

ALLELUJA



CHRISTUS IST ERSTANDEN.

**OSTERN 1985 ST. LUDGERUS
SCHERMBECK**

Liebe Mitchristen!

Christus ist auferstanden. Halleluja.

Diese Worte rufen sich Christen in manchen Teilen Osteuropas am Ostertag zu.

Christus ist auferstanden. Dieser Ruf ist Bekenntnis und Aufmunterung. Alle sollen sich freuen über den Sieg des Guten, der Liebe und des Lebens. Nicht Angst und Tod behalten das letzte Wort.

Christus ist auferstanden. Wenn sich Christen dieses Bekenntnis zurufen, dann wünschen sie sich damit zugleich Glück und Segen zum Osterfest. Wer an den Auferstandenen glaubt, der bringt Hoffnung, Segen und Glück.

Ich möchte Ihnen wünschen, daß Sie in der Teilnahme an den Gottesdiensten der Heiligen Woche, in der Mitfeier der österlichen Liturgie und im Empfang der Sakramente im Glauben gestärkt, getröstet und ermuntert werden und so einander Hoffnung, Segen und Glück schenken.

Ich wünsche Ihnen die Freude des Auferstandenen.

2

A. Kunze,

Pastor

Erläuterungen zu dem Bild - Relief - des

barmherzigen Vaters

über dem Beichtstuhl in unserer Pfarrkirche

Die Geschichte vom barmherzigen Vater (Lukas 15,11-32)

Bei vielen Christen meldet sich Unbehagen, wenn sie zur Beichte gehen sollen. Dahinter stecken oft Erfahrungen, die sie mit dem Bußsakrament gemacht haben. Der Beichtstuhl wird oft gesehen als ein Mittel, das der Unterdrückung der Freiheit der Gläubigen dient. Entsprechend wurde Gott als der strenge Richter aller Sünder begriffen. Dem widerspricht die Lukanische Erzählung vom Barmherzigen Vater.

Selbst hinter den Geboten der Bibel steht der barmherzige Vater. Sie sind Hinweise, die Gott den Menschen gegeben hat, damit sie den Weg zum Heil und ewigen Glück nicht verfehlen. Sie sind nicht Fesseln oder Fallstricke, sondern Sterne und Leuchten in der Nacht des menschlichen Lebens, die uns den Weg erhellen sollen heim zum himmlischen Vater zurück, der uns unter seinen schützenden Mantel nimmt. Wenn wir in ähnlicher Haltung zu unserem göttlichen Vater heimkehren, schenkt er uns verzeihend seine Liebe und nimmt uns in seinen bergenden Schutz.

Christus, der die menschgewordene Liebe des Vaters ist, hat uns in seinem Tod am Kreuz diesen Weg zurück zum Vater möglich gemacht.

KREUZWEG

=====

Kreuzwegandachten in der Pfarrkirche

Freitag,

- 17.00 Uhr für die Kinder
- 19.30 Uhr für die
Pfarrgemeinde

=====



Kreuzweg der Jugend 1985

Am 29. März 1985 ist der Kreuzweg der Jugend, der in diesem Jahr unter dem Leitwort steht:

A u s d e r T i e f e

In sieben Stationen stellt der niederrheinische Maler Otto Pankok das Antlitz des geschundenen Menschen dar. In der Zeit des Nationalsozialismus hat Pankok sich überlegt, was kann ich dagegenstellen gegen diese Unmenschlichkeit. So hat er die Passion gemalt, um sich gegen das Böse zu stellen. Also Liebe gegen das Böse. Was kann auch heute die Menschen mehr zur Liebe aufrütteln als das Leiden des menschgewordenen Sohnes Gottes!

Wir in Schermbeck treffen uns am Freitag, dem 29.3. um 18.15 Uhr an der Pfarrbücherei, Erler Straße, zur Abfahrt nach Ringenberg. Von dort gehen wir wieder nach Dingden und beten dort in der Kirche den Kreuzweg.

Rückfahrt ist um 21.30 Uhr von Dingden aus.

=====

Bußgang der Männer durch die Pfarrgemeinde

Gründonnerstag um 22.00 Uhr

Treffpunkt: Kirchenportal

Beichte



Bußfeier

BEICHTGELEGENHEIT IN DER KARWOCHE
=====

Vor und nach den Gottesdiensten
am Montag, Dienstag und Mittwoch.

9.00 - 10.00 Uhr Grundonnerstag

9.00 - 11.00 Uhr Karfreitag

16.00 - 17.00 Uhr Karfreitag

Versöhnung

Gebet



Rücksicht

Zeit

Opfer

BÜßFEIERN IN DER Kirche
=====

PALMSONNTAG - 31. März in der Kirche

- 19.30 Uhr für die Pfarrgemeinde

DIENSTAG in der Karwoche - 2. April

- 17.00 Uhr für alle Schüler

Auf dem Weg nach Jerusalem

PALMSONNTAG 31. März 1985

18.00 Uhr

8.00 Uhr

9.30 Uhr Palmweihe vor dem Krankenhaus
mit Prozession zur Kirche.
Anschließend letzte hl. Messe



GRUNDONNERSTAG 4. April 1985

17.00 Uhr Abendmahlfeier für alle Schüler

20.00 Uhr Abendmahlfeier für die Gemeinde

21.15 Uhr - 22.00 Uhr für alle

STILLE ANBETUNG IN DER KIRCHE

22.00 Uhr BUBGANG DER MÄNNER durch die Gemeinde

Treffpunkt: Kirchenportal

KARFREITAG - 5.4.1985 - Fast- und Abstinenztag

11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

OSTERKOMMUNION

Karsamstag ab 9.00 Uhr

bringen wir unseren

KRANKEN DIE Osterkommunion



OSTERNACHT - AUFERSTEHUNGSFEIER

21.00 Uhr Vor der Kirche: Weihe des Osterfeuers
und der Kerze.

In der Kirche: Weihe des Taufwassers, Taufe,
Erneuerung des Taufversprechens,
feierliches Hochamt

Anschließend A G A P E F E I E R

Der Pfarrgemeinderat lädt die Gemeinde herzlich dazu ein!

OSTERSONNTAG 7. April 1985

ER
IST
AUFERSTANDEN



8.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Festhochamt (Kirchenchor)
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gahlen

OSTERMONTAG 8. April 1985

8.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Festhochamt (Kirchenchor)
Keine Abendmesse in Gahlen



Samstag/Sonntag - 14. April (Weißer Sonntag)

18.00 Uhr - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr - keine Abendmesse in Gahlen

Samstag/Sonntag - 21. April

15.00 Uhr - 18.00 Uhr (mit Firmung) - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr -
keine Abendmesse in Gahlen

Samstag/Sonntag - 28. April

18.00 Uhr - 8.00 Uhr - 9.30 Uhr - 10.45 Uhr - 18.00 Uhr



Am 16. und 19. Mai 1985 feiern wir in unserer Pfarrgemeinde das Fest der Erstkommunion. 65 Kinder werden von den Katecheten auf den Empfang des Sakramentes der Eucharistie vorbereitet.

Frau Bienbeck

Bienbeck Petra	Kilianstr. 38
Dieckhoff Bettina	Rüster Weg 35
Halfmann Anke	Zum Dicken Stein 15
Hülsmann Reiner	Dorstener Str. 147
Kreienkamp Karin	Auf dem Berg 25
Moor Daniel	Am alten Friedhof 3
Schumann Beate	Hatkampweg 123

Frau Borgmann

Albertz Daniel	Eichenstr. 10
Borgmann Birgit	Hoher Weg 31
Grebenstein Kirsten-Anne	Maassenstr. 48
Hötting Christian	Schienebergstege 13
Mohr Silke	Pfarrer Holtrichter Str.6
Weber Mike	Johann v.d. Recke Str. 3

Frau Borgs - Frau Schmeing

Beumann Simone	Siegelhof 4
Borgs Heike	Overhagen 7
Galuska Daniela	Kerkerfeld 38
Hoppius Wolfgang	Schetterstr. 23
Püthe Ronald	Schetterstr. 9
Schäfers Sven	Kerkerfeld 25
Schmeing Ulrike	Siegelhof 1



Frau Grewing

Borowski Stephanie	Buschkamp 9
Grewing Petra	Lichtenhagen 11
Grewing Sandra	Lichtenhagen 11
Hof Stephanie	Steintorstr. 10
Iwanowski Jörn	Mittelstr. 1
Küpper Anja	Rosenweg 5
Falk Thorsten	Bonifatiusstr. 6

Frau Hagedorn

Fialkowski Iris	Am alten Friedhof 43
Hagedorn Barbara	Am Frankenhof 41
Hülsmann Daniel	Alte Poststraße 4
Kurzawa Katrin	Kilianstr. 102
Mühlenbrock Stephan	Hünxer Str. 72
Nonnenkamp Patrick	Alte Poststr. 44
Rose Christian	Im Heetwinkel 33



Frau Matten

Hermani Bastian	Johann v.d. Recke Str.40
Matten Bernhard	Steinbergweg 76
Rademacher Andre	Paßstr. 10
Scherler Mirko	Schmetzberg 3b
Schetter Dominik	Bruchmühlenweg 187
Smak Alexandra	Niewerth 3

Frau Matuszczak

Bardow Evelyn	Marellenkämpe 65
Grimm Lars	Ahornstr. 30
Jansen Julia	Birkenstr. 22
Matuszczak Michael	Kardinal v. Galen Str.25
Overkämping Hans	Landwehr 99
Schumann Andrea	Kinskamp 14

Frau Pohlhuis

Becker Daniel	Ahornstr. 13
Fiethen Thorsten	Heinrich v. Gemen Str.39
Küpper Stephan	Schienebergstege 10
Pertek Christina	Johann v.d. Recke Str.53
Pohlhuis Sandra	Hoher Weg 23
Roring Rolf	Dorstener Str. 18

Frau Wellmann

Averkamp Matthias	Widau 17
Bleker Dirk	Vennenweg 7 a
Dahlhaus Martin	Drievweg 7
Hägele Michael	Ludgerusstr. 34
Kreplin Gerd	Overbecker Str. 123
Ribbekamp Stefan	Lofkampweg 51
Wellmann Daniel	Lofkampweg 64



Frau Woltsche

Dänner Carmen
Fach Susanne
Greife Peter
Jansen Maik
Schmitjes Isabell Louisa
Woltsche Dennis

Schienebergstege 9
Heinrich v. Gemen Str.51
Heinrich v. Gemen Str.19
Marellenkämpe 47
Maassenstr. 20
Pfarrer Disselhoff Str.26

PALMSTOCKBASTELN

Die katholische Landjugendbewegung möchte mit Euch einen Palmstock basteln und lädt Euch herzlich ein in die ALTENTAGESSTATTE

am

Freitag, 29. März ab 15⁰⁰ Uhr

Samstag, 30. März ab 9⁰⁰ Uhr



PALMSONNTAG 31. MÄRZ

9.30 Uhr Palmweihe am Krankenhaus, Prozession zur Kirche mit anschließender Eucharistiefeier



Warum Firmung ?

135 Jungen und Mädchen haben sich zur Firmung freiwillig gemeldet. Sie haben durch Unterschrift bekundet, daß sie am Vorbereitungsunterricht teilnehmen.

Jetzt, da die Jugendlichen an der Schwelle des Erwachsenseins stehen, treffen sie durch die Firmung eine bewußte Entscheidung für die Kirche und ihren Glauben. Was durch das Versprechen der Eltern und Paten bei der Taufe zugrunde gelegt worden ist, was bei der Kommunion im Beisein der Eltern und Paten noch zaghaft bekundet wurde, das soll durch die Firmung bewußt und entschieden bekannt werden: Der Glaube an Jesus Christus.

Firmfeier: Samstag, 20. April 1985
15.00 und 18.00 Uhr



Firmgebet:



Herr, erwecke deine Kirche
und fange bei mir an.
Herr, baue deine Gemeinde
und fange bei mir an.
Herr, laß Frieden überall
auf Erden kommen
und fange bei mir an.
Herr, bringe deine Liebe
und Wahrheit zu allen Menschen
und fange bei mir an.

Gebet eines chinesischen Christen

WAS HABEN EI UND HASE MIT DER AUFERSTEHUNG JESU ZU TUN?



"Heute war die Predigt interessant!" Klaus und Monika stürmten ins Haus. "Wenn die Eltern gleich aus der 11-Uhr-Messe kommen, werden wir sie festnageln!"

"Mutter, was hat eigentlich das Osterei mit der Auferstehung Jesu zu tun?"

"Vater, du sagst, was der Osterhase mit dem Osterfest zu tun hat!"

"Daß die Eier bunt bemalt werden, hat doch sicherlich auch keine Bedeutung!"

Klaus und Monika schauen schelmisch auf die Eltern.

"Da muß ich passen. Wohl vergessen."

Klaus schüttelt den Kopf: "Jedes Jahr macht es alle Welt - und keiner weiß, warum!"

"Na, vor zwei Stunden wußtest du es auch noch nicht," holt Monika ihn wieder auf die Erde.

"Nun schießt endlich los. Was bedeutet denn das alles?" Zuerst ist Klaus dran: "Der Kaplan hatte alles vorne aufgebaut: bunte Eier, einen Osterhasen und ein gebackenes Osterlämmchen, in dem ein Fähnchen steckte. In manchen Ländern ist der Hase ein Bild für ein neues Leben, weil er sich so stark vermehrt. Denn schon nach zwei Monaten ist ein Hase wieder geschlechtsreif. Die können richtig zur Landplage werden: Vier Häschen als erster Wurf. Nach zwei Monaten wieder je vier Hasen und nach zwei Monaten von jedem wieder je vier Hasen

Eine richtige Rechenaufgabe. Jedenfalls: Der Hase ist ein Zeichen für neues Leben. Wie Jesus durch seine Auferstehung auch neues Leben gebracht hat!"

Das mit den Eiern erkläre ich", meldet sich Monika. "Mit dem Ei ist das genauso: In anderen Völkern ist das Ei ein Zeichen für neues Leben gewesen. Weil man ja immer staunen kann, wenn plötzlich aus so einer Schale ein quicklebendes Küken herausspringt.



Und das Buntfärben der Eier ist ein Zeichen der Freude. Zum Schluß sagt Klaus: "In unserem Land sind dann diese beiden Zeichen für neues Leben zusammengekommen. Daraus haben die Leute dann einfach einen eierlegenden Hasen gemacht!"

"Was war denn mit dem Lämmchen?" will die Mutter wissen. "Das hat doch sicher was mit dem Lamm zu tun, das die Israeliten damals geschlachtet haben, bevor sie Ägypten verlassen durften."



"Richtig, Mutter", unterbricht Monika, "die schlimmste Plage, daß nämlich jeder Erstgeborene am nächsten Morgen tot im Bett lag, konnte das Volk Israel verhindern, wenn es die Türpfosten mit dem Blut eines Lammes bestrich. Dieses Fest wurde später jedes Jahr neu gefeiert, das 'Pascha-Fest'. Und das ist unter Osterfest, denn Jesus hat dann als das neue Lamm am Kreuz sein Blut vergossen, um uns zu retten."

"Und die Siegesfahne?"

"Jesus ist auferstanden. Er hat den Tod besiegt!"

"Am Ende der Messe hat noch jeder ein Ei geschenkt bekommen. Die Meßdiener hatten sie gesammelt; die Mädchen sie bunt gefärbt."

"Ach, wäre es doch oft so interessant in der Kirche wie heute."



Entnommen aus dem Buch
"Starthilfen für dich"
von Willi Hoffsummer



Wir gratulieren:



unseren Altersjubilaren,
die 75 Jahre und älter werden!

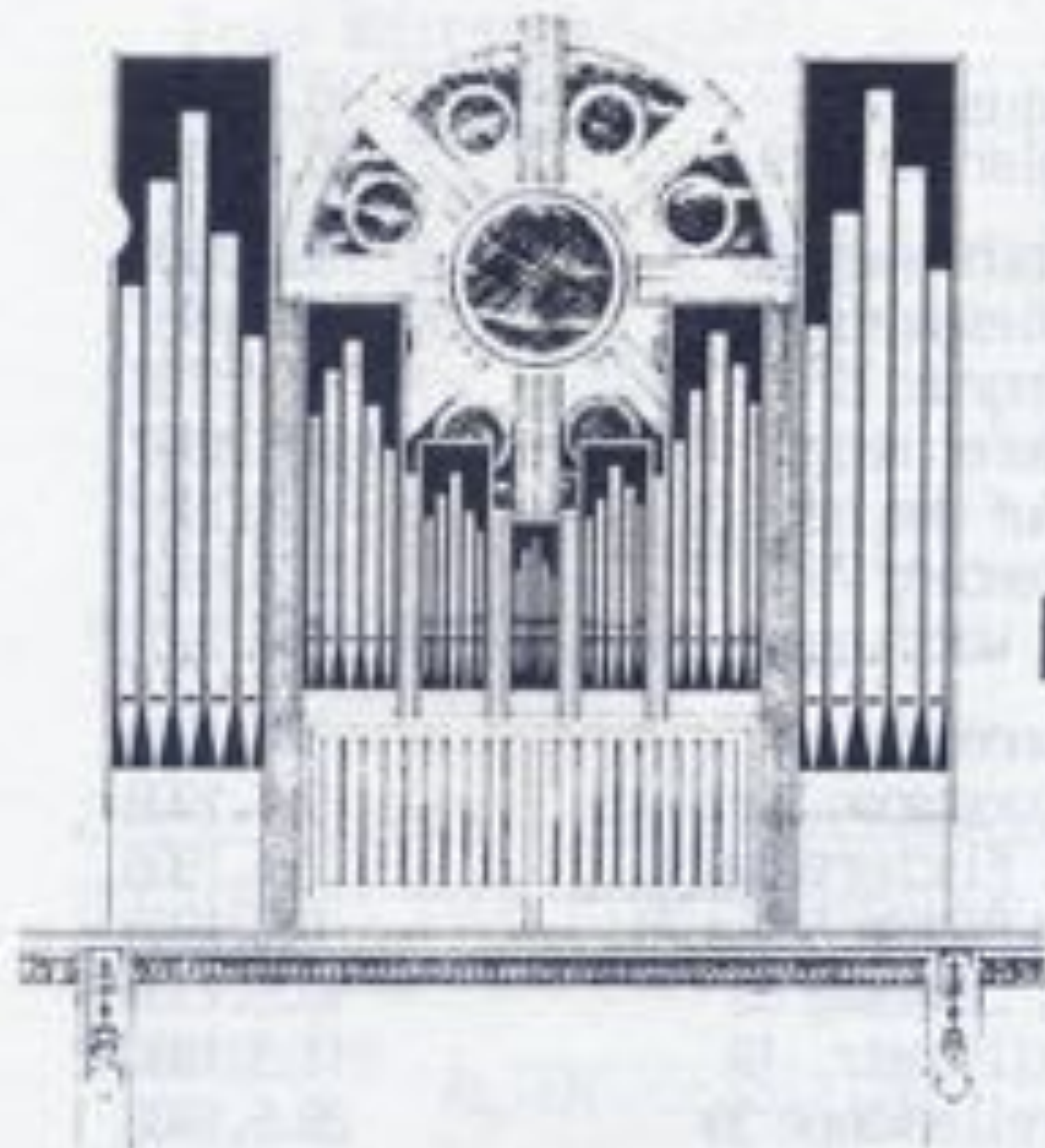
Geburtstage 1.4. - 30.6.1985

92 Jahre	Schürmann Gertrud, Schienebergstege 34	19.4.1893
91 "	Schuster Katharina, Im Trog 58	24.4.1894
89 "	Heger Anna, Ludgerusstr. 19	22.4.1896
88 "	Triptrap Maria, Mittelstr. 57	7.4.1897
88 "	Luchmann Katharina, Buschhausener Weg 95	6.5.1897
87 "	Baechler Helene, Marellenkämpe 41	20.6.1898
85 "	Menting Gertrud, Pastoratsweg 5	27.4.1900
84 "	Stenbrock Alois, Lichtenhagen 15	14.5.1901
84 "	Guntemann Josef, Pöttekamp 8	30.5.1901
83 "	Lis Agnes, Kapellenweg 28	17.4.1902
83 "	Terlisten Theresia, Pastoratsweg 13	10.5.1902
83 "	Bohnes Maria, Kirchhellener Str. 164	15.5.1902
82 "	Schwane Johann, Vossenbergweg 8	26.4.1903
82 "	Söllner Franz, Schienebergstege 15	7.5.1903
81 "	Wojatzek Leonhard, Scherbusch 3	7.4.1904
81 "	Pliete Elisabeth, Im Espel 80	14.4.1904
81 "	Zabiczki Willi, Pöttekamp 8	19.4.1904
81 "	Grömping Alois, Nottkamp 170	28.4.1904
81 "	Erwig Karl, Bösenberg 37	23.5.1904
80 "	Hägele Maria, Am alten Friedhof 3	2.4.1905
80 "	Stenkamp Ida, Dorstener Str. 155	9.4.1905
80 "	Hindricksen Josefina, Schetterstr. 13	19.4.1905
80 "	Best Anna, Erler Str. 25	27.4.1905
80 "	Pfützner Olga, Pfarrer Holtrichter Str.8	28.4.1905
80 "	Striter Felix, Schetterstr. 35	2.5.1905
80 "	Rösner Karl, An der Vosskuhle 9	3.5.1905
80 "	Rademacher Wilhelmine, Maassenstr. 18	28.5.1905

79 Jahre	Bietenbeck Maria, Widau 47	10.4.1906
79 "	Wolf Gertrud, Ketteler Str. 19	20.5.1906
78 "	Queens Maria, Bruchmühlenweg 63	3.4.1907
78 "	Ganther Heinrich, Wiesengrund 21	9.5.1907
78 "	Forsch Maria, Wiesengrund 6	11.5.1907
78 "	Hüttenmann Maria, Tiefer Weg 54	31.5.1907
78 "	Kreienkamp Josef, Auf dem Berg 25	6.6.1907
78 "	Köllmann Maria, Bösenberg 79	23.6.1907
78 "	Wilkskamp Heinrich, Worthuesweg 9	25.6.1907
77 "	Fasselt Helene, Brunnenstr. 1	3.4.1908
77 "	Bockwinkel Klara, Dorstener Str. 7	9.4.1908
77 "	Bronkhorst Sibylla, Fischerskamp 4	17.4.1908
77 "	Bernert Helene, Zum dicken Stein 31	6.5.1908
77 "	Wiebringhaus Lucia, Lippeweg 33	10.5.1908
77 "	Weilignann Agnes, Kilianstr. 19	11.5.1908
77 "	Vornwald Josef, Marellenkämpe 39	28.5.1908
77 "	Kimpenhaus Gertrud, Schloßstr. 6	4.6.1908
76 "	Fasselt Gertrud, Schloßstr. 14	10.4.1909
76 "	Binia Elisabeth, Am alten Friedhof 3	19.4.1909
76 "	Nelskamp Antonie, Westricher Str. 11	13.6.1909
76 "	Schaaf Helene, Kilianstr. 84	18.6.1909
76 "	Ahling Hermann, Schloßstr. 7	20.6.1909
76 "	Brüggemann Bernhard, Overbecker Str. 54	22.6.1909
76 "	Ganther Christine, Wiesengrund 21	22.6.1909
75 "	Klevermann Wilhelm, Siegelhof 27	6.4.1910
75 "	Hasenknopf Anna, Duvenkamp 6	16.4.1910
75 "	Müller Franz, Siegelhof 4	9.5.1910
75 "	Scholthoff Johanna, Rüster Weg 50	27.6.1910

Und wünschen weiterhin
Gesundheit, Zufriedenheit
und Gottes Segen!





1845 – 1985

140 Jahre Kirchenchor Caecilia Schermbeck

Wenn der Kirchenchor "Caecilia" am zweiten Ostertage des Jahres 1985 im Rahmen seiner Orchestermesse das Gloria anstimmt, dann steht er mit diesem Höhepunkt seines Jubiläumsjahres in einer langen Tradition. Seit vor zweitausend Jahren dieser Lobgesang der Engel über dem Hirtenfeld zu Bethlehem zum ersten Male erklang, ist er nicht wieder verstummt. Immer wieder wurde er von gottbegnadeten Menschen neu vertont, und unzählige Male von Chören in aller Welt zur Ehre Gottes und zur eigenen Freude gesungen.

Nachweislich 140 Jahre, wahrscheinlich wesentlich länger, steht der Chor an der Ludgeruskirche in Schermbeck in dieser Tradition. Eine bewegte Geschichte hat er hinter sich, Höhen und Tiefen hat es gegeben, die wesentlichen Daten und Personen sind in unserem Handzettel zum Jubiläumsjahr enthalten.

Nur ein Chorsänger kann ermessen, was an Einsatz, an Arbeit, an Belastung und auch an Enttäuschung hinter solchen nüchternen Zahlen steht, aber auch nur er weiß um die Freude, um die persönliche Bindung und Bereicherung, die dieses Tun mit sich bringt.

65 aktive Mitglieder, von denen 5 über 40 Jahre, 11 über 25, eines 50 und unser Ehrenmitglied Adolf Ridder 65 Jahre im Chor mitsingen, sind Beweis genug, wie sehr die Freude überwiegt.



Der jetzige Chor ist eine glückliche Verbindung von dem Stamm von Sängerinnen und Sängern, der sich nach dem zweiten Weltkriege um den heimgekehrten Dirigenten Otto Heßbrüggen scharte und sangesfreudigen Zuzüglern, die zum Teil vor ihrer Umsiedlung seit langem Chorsänger waren. Für seinen Neubeginn stand Otto Heßbrüggen damals ein kompletter Mädchenchor zur Verfügung, den der Salesianerpater Josef Hilpisch eingerichtet hatte.

Bereits zum Weihnachtsfeste 1945, so die Chorchronik, erklang in der Ludgeruskirche bereits wieder mehrstimmiger Gesang. Die erste Nachkriegsgeneralversammlung jedoch ließ noch bis 1948 auf sich warten. Überhaupt waren es nach heutigen Begriffen seltsame Zeiten damals, liest man doch in der Chronik davon, daß Sänger zu den Proben Heizmaterial mitbringen mußten, wollten sie nicht frieren, und die Ankündigung eines Kohlenhändlers, er wolle fürder für Heizmaterial sorgen, löste Begeisterungstürme aus.

Aber nicht nur äußere Schwierigkeiten gab es in der Chorarbeit. Chöre und Chorsätze gerieten ins Kreuzfeuer der Kritik. Die schwere Zeit hatte nachdenklicher und kritischer gemacht. Manches vordem so beliebte Lied verschwand heimlich aus den Notenschränken. Die erbitterte Auseinandersetzung um das Lied: "Stille Nacht", verriet den Eifer der Bilderstürmer, und mancher Pfarrer verbannte den Chor total aus seiner Kirche. Von solchem Schicksal blieb der Ludgerus-Chor verschont, aber die Neubestimmung des Standortes für unseren Chor prägte die folgenden Jahre und fand offiziell erst mit dem Zweiten Vatikanum seinen Abschluß.

Unserem Kirchenchor scheint der Durchbruch gelungen zu sein. Die Zahl seiner Mitglieder, die vielen Einsätze, die schönen Fahrten und geselligen Veranstaltungen, der Frohsinn in seinen Reihen, der Rat an Zuzügler, sich dem Kirchenchor anzuschließen, um schnell heimisch zu werden, des Pfarrers Feststellung: zum 21ten mal sei er bei unserer Generalversammlung, und immer sei es eine reine Freude für ihn gewesen, sprechen eine beredte Sprache. Der Chor ist schon ein wenig stolz darauf; auch darauf, daß ihm allen Unkenrufen zum Trotz, der Einbruch in die junge Generation zu gelingen scheint. Das letzte Geheimnis aller Bindung aber ist und bleibt die Hingabe an jene Aufgabe, die unsere eigentliche ist, und die uns am deutlichsten bewußt wird, wenn wir in immer neuen Variationen singen dürfen:

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1985

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Ostermontag, 8.4.1985,
10.00 Uhr | Missa brevis in C (Spatzenmesse für
Soli, Chor, Orchester und Orgel)
Kirchenchor Cäcilia |
| Sonntag, 28.4.1985,
10.45 Uhr | Kirchenchor St. Lamberti,
Gladbeck |
| Sonntag, 2.6.1985
17.00 Uhr | Geistliche Abendmusik
Kirchenchor Cäcilia |
| Sonntag, 18.8.1985 | Domchor Xanten |
| Sonntag, 1.9.1985
16.00 Uhr | Dekanatssingen des Dekanates
Dorsten und Kirchenchor Cäcilia |
| Samstag, 21.9.1985
18.00 Uhr | MGV Eintracht Schembeck |
| Sonntag, 27.10.1985
10.45 Uhr | MGV Obrighoven/Wesel |
| Sonntag, 9.11.1985
18.00 Uhr | MGV Eintracht Schembeck
(Hubertusmesse) |
| Samstag, 9.11.1985
20.00 Uhr | Weltliches Konzert
Kirchenchor Cäcilia, MGV Eintracht
Schembeck |
| Sonntag, 17.11.1985 | Pfarrverbandssingen |
| Sonntag, 24.11.1985 | Chor- und Orchesterkonzert |

Veranstaltungs-Kalender

1985

1. März	Weltgebetstag der Frauen in der St. Georgskirche	Kath. Frauengemeinschaft
5. "	Besinnungstag	"
16. "	Hauptversammlung	KAB
22. "	Bußgang der Männer nach Marienthal	Kath. Kirchengemeinde
26. "	Besinnungstag für Frauen	KAB
28. "	Vortrag: Alte Möbel u. Hausrat	Landfrauen
29. "	Jugendkreuzweg	Kath. Kirchengemeinde

8. Apr.	Osterspaziergang	Kolping
18. "	RWE-Dinnsaken, Vorführung Thema: Grillen	Kath. Frauengemeinschaft
18. "	Bildungsveranstaltung: Arbeit im Wandel	KAB
20. "	Firmung	Kath. Kirchengemeinde
21. "	Frühjahrskonzert (Aula)	Blaskapelle "Einklang"

1. Mai	Wallfahrt nach Kevelaer	Kolping
4. "	Maigang	MGV
16. "	Erstkommunion	Kath. Kirchengemeinde
19. "	Erstkommunion	"
18., 19. u. 20.	Schützenfest	Schützenverein Bricht
30. "	Kraftwerkbesichtigung	KAB

2. Juni	Jahresausflug	KAB
6. "	Fronleichnamsprozession	Kath. Kirchengemeinde
8. "	Nachfeier bei Müllmann	Trachtenschützenverein
9. "	Pfarrfest	Kath. Kirchengemeinde
12. "	Halbtagsfahrt	Kath. Landfrauen
16. "	Kleine Prozession	Kath. Kirchengemeinde
17. "	Sommerfest	Freiw. Feuerwehr Altsch.
29. "	Kilian-Vorfeier	Kilian-Schützengilde Altschembeck

6. Juli	Schützeneintragung in Saal Overkämping	Kilian-Schützengilde Schembeck
15.-16.	Kilian-Schützenfest	"
13.-15.	Kilian-Schützenfest	Altschembeck
17. Aug.	Fahrradtour / Grillabend	KAB
25. "	Sommerfest am Pfarrheim	Kolping
1.-14. Sept.	Wander-Ausstellung	KAB
7. Sept.	Jubiläumsfeier	KAB
21. "	Kilian-Nachfeier	Kilian-Schützengilde Altschembeck
21. "	Vorabendmesse anl. 140-jährigen Bestehens des Kirchenchores	MGV und Kirchenchor
5. Okt.	Wallfahrt nach Kvelaer	Kath. Kirchengemeinde
4.-13.	Romfahrt	"
5.-13.	Lourdesfahrt	"
19. Okt.	Weinfest	Kolping
20. "	Herbstkonzert	Accordeonclub "Flott voran"
21. "	Gebetsruf in der Krankenhauskapelle	Kolping
24. "	Vortrag: Das Evangelium	KAB
2. u. 3. Nov.	Buchausstellung	Kath. Bücherei
9. Nov.	"Hubertusmesse" mit den Jagdhorn- bläsern Schembeck-Ufte	Jagdhornbläser MGV
9. "	Martinszug	Kath. Kirchengemeinde
16. "	Bezirkstag der KAB	KAB
17. "	Volkstrauertag	MGV
24. "	Weltrotwerk der KAB - Sammlung	KAB
30. "	Kolpinggedenktag	Kolping
8. Dez.	Advent-Nikolausfeier	KAB

Meldungen, die bis Ende Februar hier vorlagen!



H U N G E R

N A C H S O N N E

Jeder Mensch
braucht Sonne.
Wer sich im Nebel
verirrt hat, wartet
sehnsüchtig, bis die Sonne
durchdringt.

Nach Unwetter-Katastrophen sind wir froh, wenn endlich wieder die Sonne strahlt. Der Kranke kann es kaum erwarten, bis nach einer langen Nacht die Sonne aufgeht. Wer Erholung sucht nach schwerer Arbeit, wünscht sich sonnige Tage. Wer jemand trösten will, der traurig ist, wird ihm sagen: Auch für dich wird wieder einmal die Sonne scheinen! Ein Feuerball, geladen mit Energie, voll explosiver Kraft. Diese Sonne strahlt aus und gibt ihre Energie frei. So entsteht Licht, Wärme, Leben. Und durch diese Sonne, Jesus, werden auch Menschen strahlend hell, gut und voller Glut.

FERIENERHOLUNGSMABNAHMEN - Sommer 1985

=====

Die Jugendlichen fahren in der Zeit vom
18. Juni - 2. Juli 1985

zum Jugendhof Finkenberg,
Nähe Blankenheim/Eifel.

Der Jugendhof Finkenberg
wurde 1950/1952 erbaut.
Ringsum vom Wald umgeben,
liegt er auf dem fast 600 m
hohen Finkenberg gegenüber
der Burg Blankenheim.



Die Kinder unserer Gemeinde fahren in der Zeit
vom 8. - 22. Juli 1985

ins Ferienlager zur
Burg Dattenberg./ Linz.

Die Burg Dattenberg
liegt rechtsrheinisch
auf einer Anhöhe zwischen
Linz und Leubsdorf und
ermöglicht einen herr-
lichen Ausblick auf den Rhein
und das gegenüberliegende Ahrtal.



Anmeldungen für beide Ferienlager nimmt das
Pfarrbüro entgegen.

Der Elternbeitrag für beide Maßnahmen beträgt
350,-- DM.

Es ist Ostern. Laßt uns in
Freude einander umarmen.
Es ist Ostern. Die Erlösung
von Schmerz und Tod.

Aus dem Grab wie aus dem Palast her-
vorleuchtend, hat Christus die Frauen
mit Freude erfüllt, da er sagte: „Verkündigt
es den Jüngern!“

Es ist der Tag der Auferstehung. Laßt
uns durchstrahlt werden vom Jubel
und einander umarmen! Laßt uns, ihr
Brüder, Bruder sagen auch zu denen,
die uns hassen!

Verzeihen wir uns alles um der Aufer-
stehung willen und rufen wir: „Chri-
stus ist auferstanden vom Tode,
durch seinen Tod hat er den Tod
überwunden.“